

Yukon Quest

Das härteste
Hundeschlittenrennen
der Welt

Der Yukon Quest ist nicht mit anderen Rennen vergleichbar. Stellen Sie sich vor, auf einem Schlitten hinter den besten vierbeinigen Athleten der Welt durch den Schnee zu gleiten, nur mit dem Knirschen des Schnees, dem Gleiten des Schlittens, und dem Atmen der Hunde als Begleitmusik.

Dieses zehn- bis vierzehntägige Abenteuer führt durch 1,000 Meilen meist unberührter und spärlich bevölkerter Landschaft. Sie können das Rennen verfolgen indem Sie entweder dem Strassensystem

Musher machen Pause nicht um sich aufzuwärmen, sondern weil die Hunde ihre erste und einzige Priorität sind. Sie sind gleichzeitig Trainer, Koch und Teamführer.

OSWALD SCHMIDT



OSWALD SCHMIDT

Oft kommen die Musher schneebedeckt und mit Eisklumpen in den Haaren und im Bart an, die Schultern hochgezogen zum Schutz gegen die Kälte. Wenn sie unterwegs durch eine Überschwemmung waten mussten, sind die Beine mit einer dünnen Eisschicht bedeckt, die bei jedem Schritt knackt und abbricht.

in Alaska und dem Yukon Territory folgen, oder Sie können in einem Buschflugzeug zu einem der einsamen Kontrollpunkte in der Wildnis fliegen. Sie können beim Start dabei sein, wenn die Teams auf dem Fluss die Stadt verlassen, oder Sie können in einem Mietauto einige der Kontrollpunkte besuchen und sich anschließend in einer der Naturheilquellen aufwärmen. Oder feiern Sie doch mit den Musher während des Abschlussbanketts.

Der Trail windet sich durch eine weite gefrorene und einsame Wildnis. Die Musher und ihre Hunde folgen einem Pfad der einst von Pelzhändlern, Goldsuchern, Missionaren und Postboten benutzt wurde. Während des Rennens im Februar können die Temperaturen von null Grad bis minus 53 Grad variieren.



Die Musher ertragen zwei Wochen unvorstellbarer Härte und Entbehrung— und gewinnen einen Riesenrespekt als Hauptpreis.

John Balzar, Journalist
Los Angeles Times

©LAURENT DICK

©LAURENT DICK